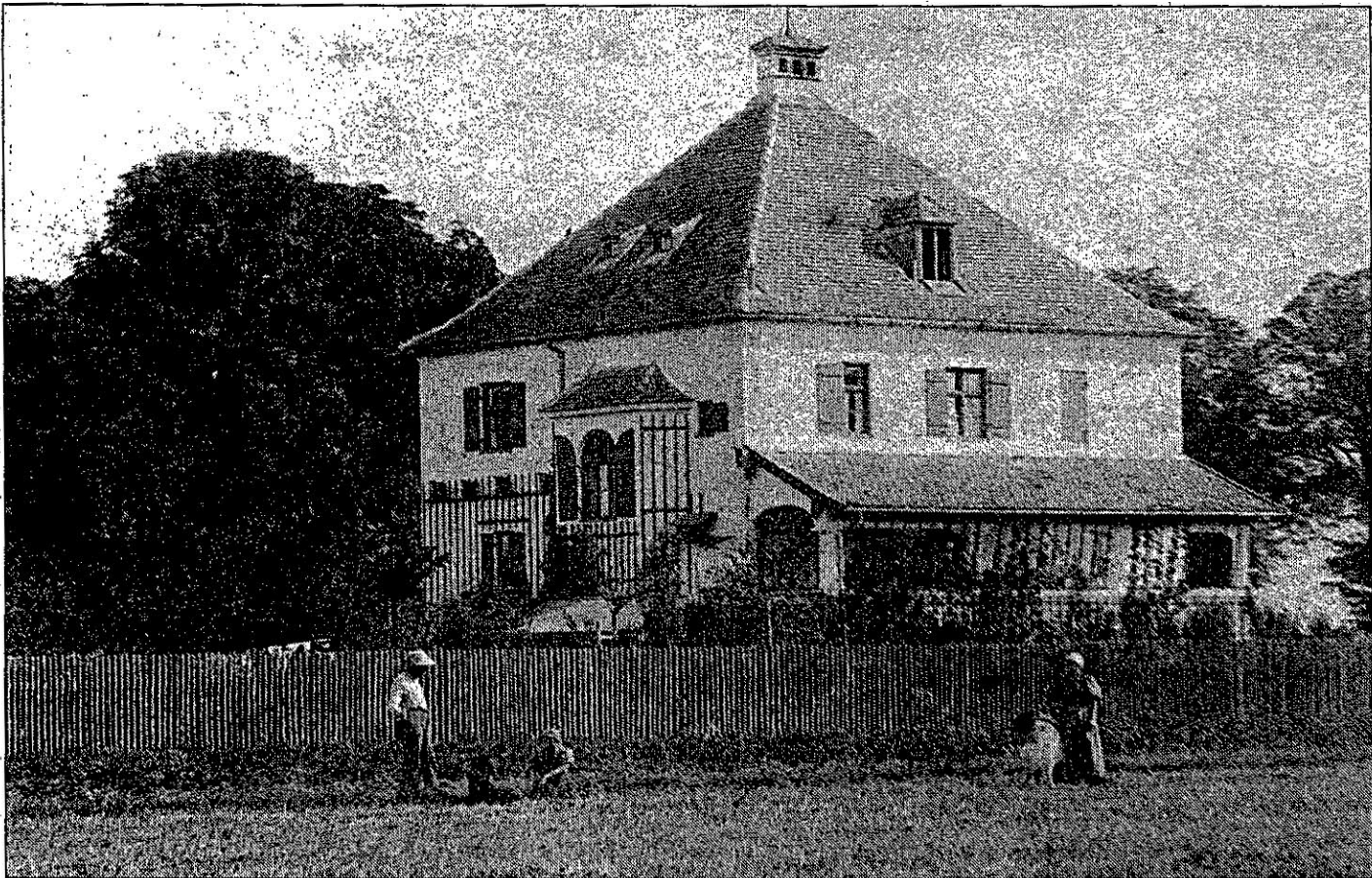




Das Hupp-Haus in einer Ansicht aus der Zeit vor 1903.

Foto: Archiv Bürger

# Rettung für die Hupp-Villa

## Baugenossenschaft saniert denkmalgeschütztes Künstlerhaus

**Oberschleißheim –** Adel verpflichtet – der Kauf eines denkmalgeschützten Hauses ebenso. Nach jahrelangen Verhandlungen zeichnet sich jetzt für die „Hupp-Villa“, deren Eigentümer die Baugenossenschaft Ober- und Unterschleißheim ist, eine befriedigende Lösung ab. Das im Jahre 1891 von Gabriel von Seidl gebaute Künstlerhaus an der Hirschplanallee 1 wird wieder im alten Glanze erstrahlen.

Die Freundschaft des bekannten Wappenkündlers und Künstlers Hupp (1859-1949) mit dem berühmten Münchner

Architekten führte Ende des 19. Jahrhunderts zu diesem stattlichen Wohnsitz. Als Grund für die Ortswahl gab der spätere Ehrenbürger der Gemeinde Otto Hupp, „die innige Liebe zu Wald, Feld und Bach“ an wie auch die „Ellenbogenfreiheit, die das Land gewährt“. Hier arbeitete der Meister bis zu seinem Tode. Die Genossenschaft, so versichert der geschäftsführende Vorstand Alfred Freitsmiel, will diese für Oberschleißheim so bedeutsame Immobilie – ergänzt durch sanfte Um- und Erweiterungsbauten im Umfeld – als Geschäftssitz nutzen. Die Räume an der Freisinger Stra-

ße 1 seien bereits zu eng für die Genossenschaft.

Was den etwas trostlos wirkenden Anblick des Hupp-Hauses betrifft, so stuft in einer „Befunderstellung der Innenräume und Fassaden“ der Gutachter Franz Debold den künstlerischen Wert als sehr hoch ein, die Bausubstanz als gut. Die Beseitigung der vielen altersbedingten Schäden ist nicht nur möglich, sie wird auch vom Eigentümer angestrebt. Verantwortlich für die Gesamtarbeiten ist die Architektin Eva Ilsanker, die ihre Nutzeranforderungen in einem Vorentwurf mit dem Landratsamt München, dem

Landesamt für Denkmalpflege sowie beiden Bürgermeistern der Gemeinde abstimmt. Nach Abschluss der Arbeiten will die Baugenossenschaft auch einige Räume der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen.

Zu den bekanntesten Bauten des Architekten Gabriel von Seidl (1848-1913) zählen in München das Nationalmuseum, das Deutsche Museum, die St.-Anna-Pfarrkirche, das Künstlerhaus und die Lenbach Villa. Von den Privathäusern hat sich von seinen vielen Auftragsarbeiten nur im Hupp-Haus die originalgetreue Innenausstattung aus der Bauzeit erhalten. ■ ro